

THE NAME GAME - TEIL 1

Ufos, Wesen & Co

Eingetragen von:

Geschrieben am: 04.12.2007 12:50:00

Paranormale Erlebnisse und Namensparallelen: Sind sie wirklich Zufall? Gibt es Zufälle überhaupt?

Wenn Sie durch das mysteriöse Amerika reisen, werden Sie viele Strassen oder Orte durchqueren, deren Namen man inzwischen als selbstverständlich hinnimmt..

Wie oft hält man an, und fragt sich, welche Bedeutung hinter einem solchen Namen steckt? Wurde dieser Ort nach einer Person, einem anderen Ort oder einer Begebenheit benannt? Falls es eine Person war, welche Bedeutung hatte denn der Name ursprünglich? Was machte diese Person - oder dieses Ereignis - so bedeutsam, dass man den Ort (die Strasse) nach ihr benannte? Würde man vieles besser verstehen, wenn man ein wenig genauer hinschauen oder nachfragen würde?

Die Tatsache, dass manche Strassen, Plätze und Gegenden auffallende, sogar teuflische Namen tragen, rührt daher, dass seltsame und unheimliche Vorkommnisse die Namensgebung in der Regel beeinflussten. Indianer wie auch später Siedler nahmen gruselige Vorfälle nicht selten zum Anlass, die entsprechenden Orte nach ihrem Verursacher "dem Unbekannten oder dem Teufel" zu bezeichnen. Der in Amerika häufig vorkommende Name "Devil" in Verbindung mit Orts- und Strassennamen spiegelt daher recht deutlich wieder, an welchen Orten sich mysteriöse Erlebnisse gehäuft haben mussten.

Ein Beispiel ist der bereits in einem Film auftauchende Strassenname "Hobbs Lane" bzw. "Hobbs Lane". Bei HOB handelt es sich um eine andere Form des Namens "Robin" oder auch "Robin Goodfellow" (s. hierzu mein Artikel "Der kleine Puck" www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=401 Anm Corinna) einen clownigen Gestaltenwandler, den man auch "Puck" oder "hobgoblin" nennt und bei dem es sich um eine Elfe (einen Alb) der bösen Sorte handelt. Letztlich weist der Strassenname "Hobbs Lane" darauf, dass hier kein geringerer als der Teufel persönlich sein Unwesen trieb. Die beiden US Orte "Hobbs", die sowohl im Bundesstaat Indiana als auch New Mexiko vorkommen, deuten demzufolge auf eine dämonische Vergangenheit.

In Indiana war der Ort Hobbs in den 50er und 60er Jahren Schauplatz gehäufter UFOsichtungen. Hobbs in New Mexiko ist seit 1955 als UFO Hotspot anzusehen, denn seit Bill Watson hier im April 1955 eine UFObegegnung erlebte ("The Hobbs Incident"), sind die Sichtungen praktisch nie ganz abgerissen. New Mexiko hat sowieso eine bewegte UFO Geschichte "denkt man einmal an Roswell. Ganz offenbar handelt es sich bei den UFOsichtungen jedoch nicht um die ersten örtlich unheimlichen Vorfälle, denn die Orte hießen ja bereits Hobbs, bevor die UFOs auftauchten. Gab es hier also früher schon vermehrt Vorfälle, die die Menschen veranlassten, die Orte nach dem Leibhaftigen zu benennen? (Ein anderes Wort für den Leibhaftigen ist auch 'Bogey', s. hierzu mein Artikel 'Boogeyman' www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=194 Anm Corinna).

Waehrend ich all diese ziemlich unbekanntenen Orte und Strassen passierte, habe ich meine Ohren geoeffnet fuer die Geschichten der Menschen, meine Augen an Computerbildschirmen muede gelesen und meine Haende an der Farbe der Zeitungen geschwaerzt. Immer und immer wieder, so musste ich feststellen, wurden die gleichen oder gleichnamigen Orte von unheimlichen Vorfaelen heimgesucht. Immer wieder tauchten auch Zeugen von derartigen paranormalen Erlebnissen auf, die (zufaellig?) gleiche Namen trugen. Das 'Name Game' (Namens-Spiel) ist real!

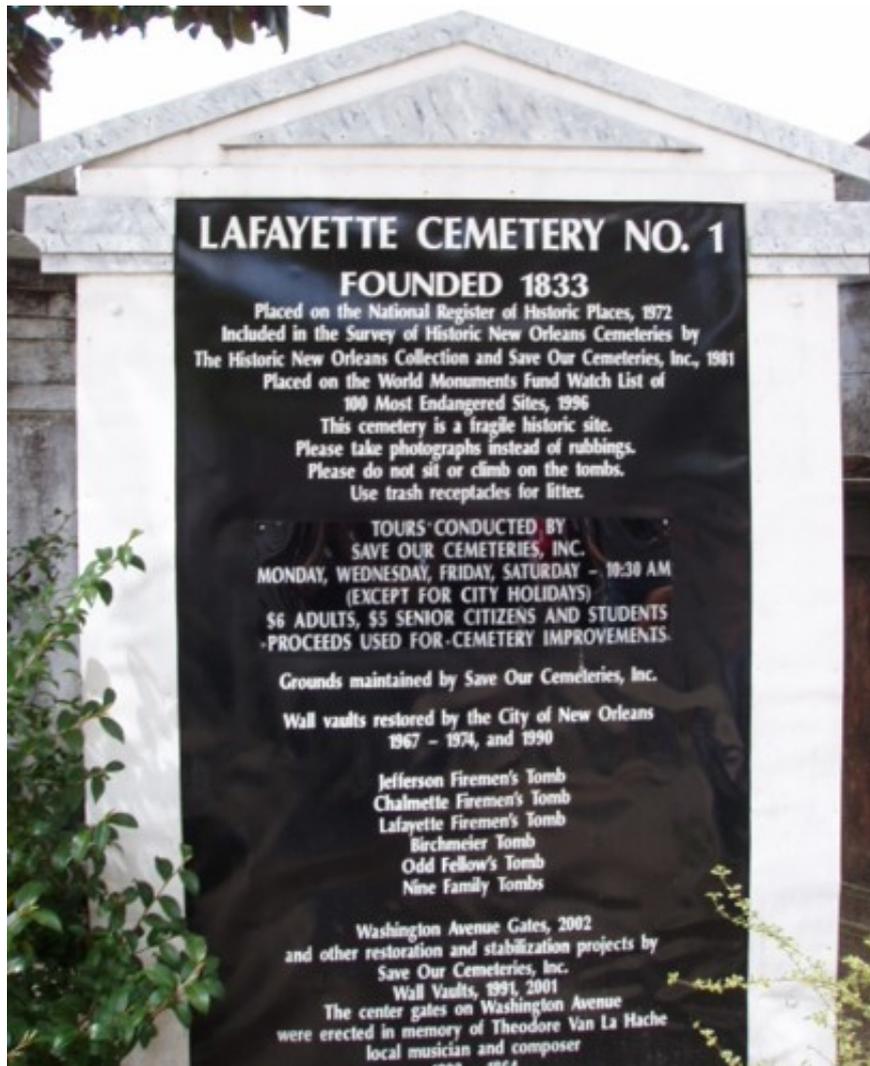
Der Charles-Fort-Verehrer und Autor Jim Brandon hat ueber derartige Zusammenhaenge recht interessante Dinge herausgefunden. Ueber den Namen "Fayette", und seine Variationen "Lafayette" und "Fayetteville" die in 18 Counties (Bezirken) und 28 Staedten vorkommen - schrieb er z.B.:

In der Naehe des Mt. Diablo, Kalifornien, geht das "Beast of Lafayette Lake" um. Seit Oktober 1975 hatte man per Hubschrauber, Boot und zu Pferden nach der Kreatur gesucht. James Lattie, Parkofficer, sagte den Medien seinerzeit: "Auch wenn Sie es nicht glauben, selbst wenn wir uns hier in Kalifornien befinden, aber unsere Maenner haben von einer hoechst merkwuerdigen Erscheinung berichtet. Es war ein 8-Fuss Alligator, sie haben zunaechst seine Bewegungen im Wasser bemerkt, dann trauten sie ihren Augen nicht."

Der See wurde zunaechst gesperrt, und Suchtrupps losgeschickt. Erfolglos. Der Lafayette Gator wurde niemals gefunden. [Alligatorsichtungen sind in den Staaten mindestens genauso haeufig, wie Grosskatzensichtungen, und zwar immer dort, wo diese Tiere nicht hingehoeren]

Im Juni 1953 wurde in Fayette County, Ohio, am "Haunted Hill" ("Heimgesuchter-" oder "Spukender Huegel") ein kopfloses Skelett gefunden. Einer Geschichte zufolge sei ein Mann zum Huegel geritten, dessen Satteltaschen voller Gold waren. Er wurde ermordet "sein Koerper nie gefunden. 1977 untersuchte ich in La Fayette, Ohio, die Sichtungswelle eines schwarzen Panthers. In Fayette County, Pennsylvania gibt es erheblich viele Bigfoot berichte, sowie UFO Sichtungen, besonders in 1973. Am Lafayette Hill, PA, z.B. kam es im Laufe des Sommers 1975 zu einer regelrechten UFO Welle. Ein Phantompanther tauchte in Lafayette, Wisconsin im November 1977 auf und Fayette im Bundesstaate Indiana hatte eine UFO Sichtung im Oktober 1966.

Gem. Brandon handelt es sich auch beim kleinen Fayetteville des US Bundesstaates Arkansas um einen Paranomal-Hotspot. Ausser Seeungeheuern, UFOs, Bigfoot, Phantompanthern anderen Kreaturen, hatte es hier Metall geregnet. Ferner traten aussergewoehnlich viele elektromagnetische Anomalitaeten auf.



[Bild: 1853 starben die Menschen hier, in Lafayette, City of New Orleans, an einer schrecklichen Gelbfieberwelle. Interessant: Hier wurde "Interview mit einem Vampir" gedreht.]

Wie man schon annehmen durfte, der Stamm des Wortes "Fayette" ist fay/ fairy (little fairy), was nichts anderes heisst als FEE. Eine weitere Verbindung besteht gem. Brandon zum Wort "Buche" (franzoesisch 'fay' = 'beech'). In der Naehue des Hauses von Joan of Arc stand eine alte Buche. Unter diesem Baum hatte sie Stimmen gehoert; im Jahre 1400 wurde der Baum als "heilig" erklart " viele Menschen hielten den Platz fuer einen alten, heiligen, heidnischen Ort.

In der Nacht, so sagte man, sollten dort Feen tanzen. Offenbar, so Brandon, ist ein Name " desto mehr Bedeutungen er besitzt " umso "heimgesuchter"™.

Werden den seltsamen Plaetzen mit den vielsagenden Namen durch die Namensgebungen erst okkulte Kraefte angedichtet und herbeigeredet,? Oder bekommen sie ihre Namen, einfach weil sie sie verdienen?[..]

FORTSETZUNG FOLGT

Loren Coleman

zusammenfassend uebersetzt von Corinna, 6. Okt. 2007

s. auch www.ufos-co.de/news_artikel/ht...s/article.php?storyid=989

Die hÄufigsten US Namen:

<http://surnames.behindthename.com/top/lists/1000uss1990.php>